

SPORT

OP

Pack' die Badehose aus: Lahn/Eder macht weiter

Schwimmen: Auflösung war kein Thema · Startrecht wird weiter wahrgenommen

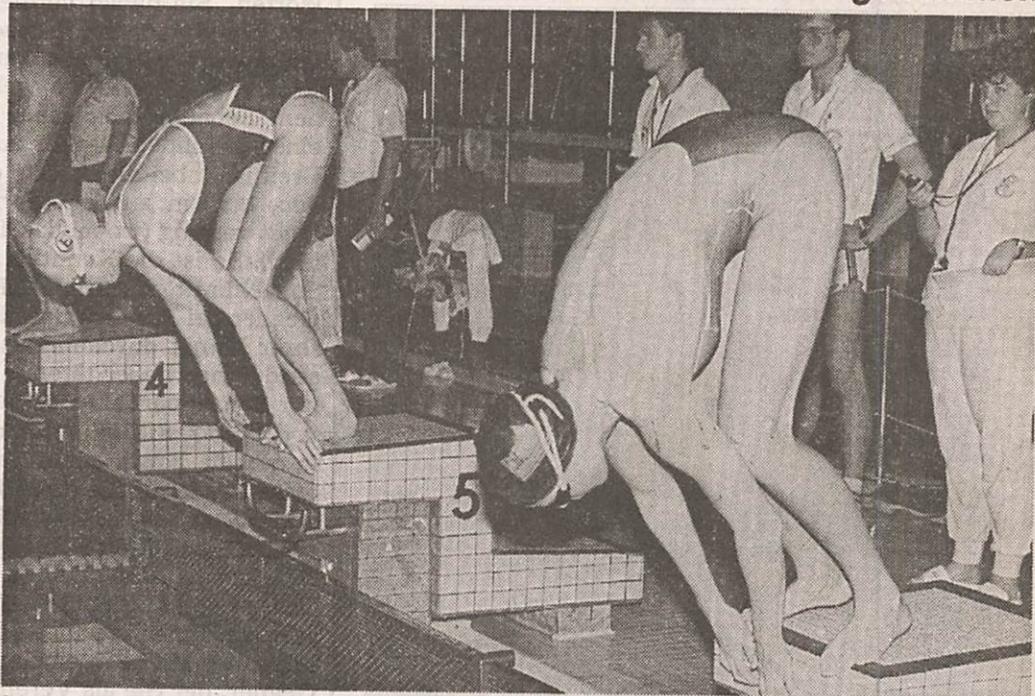
Stadtallendorf. Mit Vieren geht die SG Lahn/Eder künftig an den Start, nachdem der TV Dillenburg sich aus der Gemeinschaft abmeldete.

von Gerhard Franz

„Jetzt erst recht“ – das war die einhellige Meinung bei der Schwimmabteilung der Stadtallendorfer Eintracht: Wir machen auch ohne den TV Dillenburg weiter! Wir, das sind diesem Fall neben der Eintracht die beiden Frankenberg Vereine TSV und FSV sowie der TV Herbornseelbach, die seit nahezu zwölf Jahren die Startgemeinschaft Lahn/Eder bilden. 1987 stießen die Dillenburger dazu.

Damit entstand ein breites Band; viele talentierte Schwimmerinnen und Schwimmer in den verschiedenen Altersklassen schafften die Voraussetzung für den Aufstieg in die 2. Bundesliga, weitere Mannschaften starten in der Ober- und Landesliga. Das Startrecht für die höchste Klasse nimmt der TV Dillenburg mit, doch ob er ein leistungsstarkes Frauenteam für den Durchgang am 8. April auf die Beine bringt, bezweifelt Wolfgang Schüddemage sehr. Der Trainer, Gründungsmitglied der SG, hält das für ein schwieriges Unterfangen, auch wenn zusätzliche Schwimmerinnen aus Berlin und Cottbus „eingekauft“ werden.

„Wir schwimmen jedenfalls an diesem Tag mit der Män-



Starts in der Oberliga gibt es auch weiterhin für die Schwimmer und Schwimmerinnen der dezimierten SG Lahn/Eder.

Foto: Archiv

ner- und der zweiten Frauenmannschaft in der Oberliga,“ verspricht er. Dafür haben vier Aufrechten alles herbei geholt, was einmal Rang und nahmen hatte: Sonja und Christian Maurer, Peter Mühlung und Karl-Christian Wege packen die Badehose aus und werden dabei sein, um ihre jüngere Kollegen mitzuziehen.

Schüddemage bedauert den Austritt des TV Dillenburg besonders, weil derzeit mit Ausnahme Julia Jungs das Niveau an der Spitze ein wenig abgesunken sei und der Nachwuchs nur langsam nachkomme. „Daher sind wir gez-

wungen, erst einmal kleine Brötchen zu backen,“ gesteht er ein. Er hofft aber, daß bald wieder Schwimmer den Weg zur SG finden, die Spaß am Leistungssport haben.

Der TV Dillenburg hatte seine Zugehörigkeit angekündigt, um Sponsoren zu finden. „Lahn/Eder spricht in unserem Raum niemanden an,“ begründete er seinen Antrag, der „ihm sehr schwer gefallen sei“. Außerdem habe auch die Stadt Dillenburg um einen solchen Schritt gebeten, da sie dann mehr Unterstützung leisten und auch für den Bau eines neuen Hallenbads werben könne.

Der Schritt traf die restliche Startgemeinschaft so schwer, daß sie so gar deren gesamte Auflösung in Erwägung zog. Doch es kam so viel Zuspruch auch von außen, daß sie sich entschloß „Wir ziehen das durch.“

Zum ersten Male wird das am 8. April geschehen, wenn die SG-Teams ihre Durchgänge schwimmen. Auch der TV Dillenburg tritt dann noch einmal unter dem Namen SG Lahn/Eder in der 2. Bundesliga auf, aber ohne Schwimmerinnen aus Stadtallendorf und Frankenberg.